

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Barbarei <Begriff>; Rasse <Begriff>

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-1** *Nietzsche, das 'Barbarische' und die 'Rasse'* / hrsg. von Sebastian Kaufmann und Markus Winkler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2022. - VIII, 276 S. : Ill. ; 23 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 6). - ISBN 978-3-11-073895-7 : EUR 109.95
[#7845]

Das Barbarische als Gegenbegriff zur Zivilisation ist ein keineswegs eindeutiges Konzept. Das kann man schon daran sehen, daß die Bestimmung des Barbarischen nur im Gegensatz zu etwas erfolgen kann, das als nicht-barbarisch zumeist oder insbesondere das Eigene ist. Aber was ist das? Läßt sich dieses Eigene oder den Gegensatz zu etwas Anderem bestimmen? Kann das Barbarische als Positionsbegriff überhaupt dazu taugen, den Begriff der Zivilisation schärfer zu konturieren? Schließlich hat sich ja nicht zuletzt etwa in der Kriegspropaganda des Ersten Weltkriegs hinreichend gezeigt, daß sich auch „zivilisierte“ Nationen nicht nur gegenseitig als barbarisch charakterisieren können, sondern auch selbst jederzeit mehr oder weniger barbarische Akte vollführen. Schon der französische Moralist Rivarol hat so nicht ohne tiefe Einsicht in diese Problematik den Satz formuliert: „Die zivilisiertesten Völker sind nicht weiter von der Barbarei entfernt als das glänzendste Eisen vom Rost.“¹

¹ Hier zitiert nach **Nicolás Gómez Dávila** : Parteigänger verlorener Sachen / Till Kinzel. - 4., überarb., aktualisierte und erw. Aufl. - Rückersdorf ü. Nürnberg : Lepanto-Verlag, 2015. - 215 S. - ISBN 978-3-942605-10-6. - S. 53.

In der stets lesenswerten Schriftenreihe der Nietzsche-**Lektüren**² ist nun ein Band erschienen, der die Begriffe des *Barbarischen* und der *Rasse* ins Zentrum stellt. Der intern nicht weiter untergliederte Band³ beginnt nach einer knappen Einführung in das Thema von Seiten der Herausgeber mit Markus Winklers Ausführungen zu *Nietzsches Begriff des Barbarischen*, um dann mit unterschiedlichen Akzentsetzungen ein vielschichtiges Bild zu zeichnen. Dabei stehen aufgrund der antiken Herkunft des Barbarenbegriffs auch verschiedene antike Bezüge zur Diskussion, indem etwa Alexandra Hertlein auch den Begriff der blonden Bestie sowie die antiken Quellen einbezieht. Nietzsches Barbar bilde „die rhetorische Figur der einschließenden Ausschließung“ und sein Barbarenbegriff diene „nicht mehr der Selbsterhöhung, sondern der Selbstausslegung der modernen Gesellschaft“ (S. 83).

Das Barbarische hat als Begriff auch rhetorische Dimensionen, ist aber auch verbunden mit Nietzsches Verständnis von Antikem (Markus Winkler, Josephina Bierl), es spielt aber auch eine Rolle in verschiedenen Schriften bzw. einzelnen Stellen darin, die hier etwa im Hinblick auf **Menschliches Allzumenschliches** (Leon Hartmann), **Die fröhliche Wissenschaft** (Robert Krause) oder die **Genealogie der Moral** (Guillaume Broillet, Andreas Urs Sommer) genauer analysiert werden. Dabei macht etwa Broillet deutlich, daß es sinnvoll sein kann, im Hinblick auf die Kontextualisierung Nietzsches innerhalb der wissenschaftlichen Diskurse seiner Zeit z.B. die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft einzubeziehen – man kann das auch als Forschungsauftrag verstehen, dem sich vielleicht einmal jemand in größerer Detailliertheit annehmen wird.

Schließlich wird u.a. ein Blick auf den Zusammenhang von Nietzsches Denken mit Diskursen über die Reinheit der Rasse (Jasmin Gut) bzw. die Rassenhygiene (Katharina Grätz) sowie die „Entnazifizierung“ Nietzsches durch Autoren wie Bataille oder Thomas Mann (Hélèn Sapin) geworfen, von den aus Sicht der Nietzsche-Forschung eher etwas unergiebigem Betrach-

² **Nietzsches Literaturen** / hrsg. von Ralph Häfner, Sebastian Kaufmann und Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - VIII, 472 S. : Ill. ; 24 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 3). - ISBN 978-3-11-058623-7 : EUR 109.95 [#6703]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10093> - Ferner: **Nietzsche und die Konservative Revolution** / hrsg. von Sebastian Kaufmann und Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XII, 646 S. : Ill. ; 23 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 2). - ISBN 978-3-11-058608-4 : EUR 129.95 [#6296]. - Rez.: **IFB 19-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10081> - **Nietzsche als Dichter** : Lyrik - Poetologie - Rezeption / hrsg. von Katharina Grätz und Sebastian Kaufmann. Unter red. Mitarb. von Armin Thomas Müller und Milan Wanner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - X, 488 S. : Ill. ; 24 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 1). - ISBN 978-3-11-051888-7 : EUR 129.95 [#5776]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9310> - **Nietzsche und die Reformation** / hrsg. von Helmut Heit und Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - XIII, 402 S. ; 24 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 4). - ISBN 978-3-11-058671-8 : EUR 109.95 [#7118]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10707>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1228357331/04>

tungen über den 'politischen' Nietzsche in der sogenannten internationalen 'Neuen Rechten' (Julian Reidy) ganz abgesehen, wo sich dann wirklich die Frage stellt: „Was aber hat das alles mit Nietzsche zu tun?“ (S. 247). Zu den wenigen Beiträgen, die Nietzsche mit anderen Autoren kontrastieren, kann sodann noch Armin Thomas Müllers Aufsatz zählen, der das Verhältnis des Menschen zur Natur bzw. zur Rückkehr zur Natur im Vergleich mit Rousseau diskutiert.

Der Band verfügt über ein *Namenregister* (S. 261 - 267) sowie ein *Sachregister* (S. 269 - 276).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11384>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11384>